264

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 25. Aug. 1904.

Aus dem Stadtrate. In der letzten unter dem Vorsitze des V. B. Dr. Neumayer abgehaltenen Stadtratssitzung wurden noch folgende Referate erledigt:

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird die Herstellung des Einsatztores in das städtische Gebäude an der Lyzingygasse genehmigt.

Für Rohrlegungen der Wienthalwasserleitung in der Taidingergasse u. Kaiserstraße (bis zur Hollgasse) im 7. Bezirk werden 4700 K bewilligt.

Die Kostenanschläge für die Herstellung des Ergänzungspflasters in den durch Hausverumbau verbreiterten Teile der Penzingerstraße im 13. Bez. werden mit dem Erfordernisse von 5806 Kronen genehmigt.

Die täglich zweimalige Besprengung der Schönbrunner Schloßstraße in der Strecke zwischen der Schönbrunner Schloßbrücke und der Winkelmannstraße wird bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Grabe wird die Umpflasterung der Florianigasse und die Straßenherstellung in der verlängerten Rodagasse vor den Neubauten auf den ehemaligen Kaiserkasernengründen mit einem Kostenerfordernisse von 5927 Kronen genehmigt.

Die durch den Neubau der Realität C.Z. 288 im 8. Bezirk notwendig gewordene straßenmäßige Herstellung der verlängerten Pfeilgasse nach der Tigergasse wird mit dem Kostenerfordernisse von 5849 K genehmigt.

StR. Lusch bringt zur Kenntnis, daß die n.ö. Landesregierung für den Umbau des Sigmund Reinberger'schen und Georg Himmer'schen Stiftungshauses 5. Bezirk Gartengasse 19 die Genehmigung erteilt habe.

Die Herstellung eines Kanales anläßlich der Unterfahrung des Südbahn-Viaduktes in der Hetzendorferstraße im 12. Bezirk mittelst städtischer Kraftkabel wird genehmigt.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner die Einführung der wöchentlichen statt (täglichen) Abrechnung mit den Kondukteuren der städtischen Straßenbahnen gebührenfrei in den Betriebsbüchern Grinzing und Kaiserbad genehmigt u. für die Anschaffung der nötigen Fahrscheinblockkästen ein 3140 Kronen bewilligt.

Stiftung. In den städtischen Waisenhäusern gelangen zwei Werke von Miller zu Aichholz'sche Stiftungsplätze zur Betreuung. Zum Genusse derselben sind Kinder ohne jede Rücksichtnahme auf die Heimatsberechtigung ihrer Eltern, ferner nicht nur verwaiste, sondern auch andere arme, von ihren Eltern verlassene Kinder, die den sonstigen Erfordernissen zur Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus entsprechen, berufen. Gesuche sind bis 20. September l. J. bei der Magistratsabteilung XII im neuen Rathaus zu überreichen.